

ANFRAGE von Christoph Holenstein (CVP, Zürich)

betreffend Einheitliche Krankenkassenprämienregion Kanton Zürich

Im Kanton Zürich gibt es zurzeit immer noch drei Krankenkassenprämienregionen. Für genau die gleichen medizinischen Leistungen zahlt eine in der Stadt Zürich wohnhafte Person gegenüber derjenigen in der Agglomeration ein Mehrfaches an Krankenkassenprämien, obwohl sie im Bedarfsfall genau die gleichen medizinischen Leistungen zugute hat wie die anderen. Dies ist nicht nachvollziehbar und führt zu einer stossenden Ungleichbehandlung der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich gegenüber anderen Bewohnerinnen und Bewohner im Kanton Zürich. Auch der zuständige Zürcher Gesundheitsdirektor Regierungsrat Thomas Heiniger findet die kantonale Prämienabstufung nicht mehr sinnvoll: «Mit Blick auf die freie Spitalwahl machen kantonal einheitliche Prämien Sinn» (Zitat 28. Mai 2010).

In der Antwort auf die CVP-Interpellation Nr. 12.3941 hält der Bundesrat mit Antwort vom 30. November 2012 nun fest, dass das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bereit ist, eventuelle Anfragen von Kantonen, die die Anzahl der Prämienregionen reduzieren möchten, zu berücksichtigen.

Es stellen sich dabei folgende Fragen:

1. Was hält der Regierungsrat von einer einheitlichen Krankenkassenprämienregion Kanton Zürich?
2. Hat der Regierungsrat bereits eine Anfrage beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) eingereicht?
3. Gedenkt der Regierungsrat umgehend eine solche Anfrage oder andere Aktivitäten im Hinblick auf eine einheitliche Krankenkassenprämienregion Kanton Zürich zu starten? Wenn nein, warum nicht?

Christoph Holenstein